

Radikale Effizienzpotenziale durch neue Arbeitswelten

Prozessorientierte Business-Portale schaffen die Grundlage, unternehmensübergreifende Geschäftsprozesse transparent zu steuern und neue Arbeitswelten zu schaffen. Damit ist es möglich, hochwertiger zu arbeiten, Kosten zu senken, Fehler zu vermeiden und zusätzlich Umsatzpotenziale zu erschliessen. Mit der Value-of-Change-Methode werden die Einsparpotenziale durch Arbeitswelten herausgearbeitet.

Seit einigen Jahren sorgen Portallösungen für Aufsehen. Sie haben das Potenzial, um Arbeitswelten von Organisationen fundamental zu verändern. Gängige Lösungen bieten jedoch nur eingeschränkte Nutzenpotenziale. Prozessorientierte Business-Portale hingegen unterstützen Organisationen darin, Mitarbeitern individuelle, automatisierte und vernetzte Arbeitsmittel zur Verfügung zu stellen. Das beginnt beim rollenbasierten Bereitstellen von Informationen, geht über die Nutzung und Ergänzung von Wissen und endet mit der Steuerung von übergreifenden Unternehmensprozessen. Richtig angewendet, können bei der Einführung von prozessorientierten Business-Portalen Effizienzpotenziale in Unternehmen radikal umgesetzt werden.

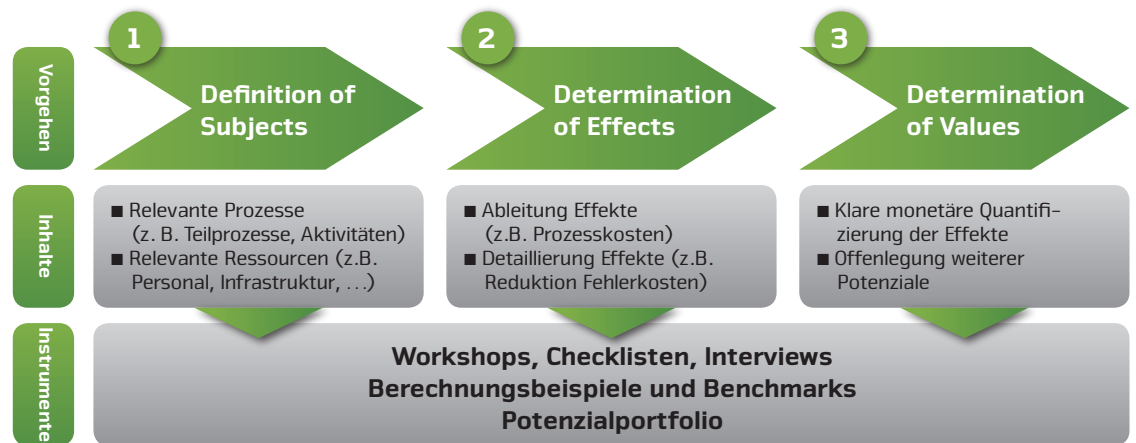
Einsparungseffekte messen

Es ist immer noch weit verbreitet, Nutzenaspekte bei Portalen eher qualitativ zu beschreiben und wenn überhaupt nur einzelne Aspekte monetär zu beziffern. Seriöse Anbieter aber errechnen heute im Vorfeld den monetären Nutzen ihrer Lösungen. Die Itartis AG hat mit einem wissenschaftlichen Institut eine neue Methode mit dem Namen «Value of Change» entwickelt, um den Nutzen neuer Arbeitswelten transparent und genau zu quantifizieren.

Die Itartis AG hat ihre Leistungsfähigkeit in der Konzeption, Entwicklung und Pflege von Arbeitswelten mittels komplexer Business-Portale bereits bewiesen. Ein Beispiel hierfür ist die Holzco-Doka Schalungstechnik AG. Mit dem prozessorientierten Business-Portal konnten folgende Einsparungseffekte erzielt werden:

«Mit diesem Workshop konnten wir auch die Arbeitsweise der Itartis kennenlernen und die Dimensionen neuer Arbeitswelten besser einschätzen.»

Stephan Zeidler, Kaufmännischer Leiter der Holzco-Doka



Vorgehensweise des Value of Change

- 40%ige Reduktion der Durchlaufzeit von Arbeitsprozessen
- 30%ige Reduktion des Ressourceneinsatzes in der Administration
- 70%ige Reduktion der Fehlerkosten im Arbeitsprozess
- 10 %iger Mehrumsatz durch Zeitersparnis

Vorgehen in Etappen

Ausgangspunkt ist die Erarbeitung der Bereiche eines Unternehmens, die von einer Portaleinführung tangiert werden. Diesen ersten Schritt nennt man «Definition of Subjects». Subjects können bestimmte Prozesse, Teilprozesse oder Funktionsbereiche (z.B. Auftragsabwicklungsprozess) darstellen. Wichtig ist, die zu optimierenden Prozesse in konkrete Einzelprozesse zu zerlegen. Damit können Kosten und Nutzen von prozessorientierten Business-Portalen genau quantifiziert werden. Im zweiten Schritt (Determination of Effects) wird bestimmt, welche Effekte durch eine Portaleinführung eintreten (z.B. Reduktion Fehlerkosten). Diese können sowohl intra- als auch interorganisationaler Ausprägung sein. In einem dritten Schritt (Determination of Values) werden die abgeleiteten Effekte dann monetär quantifiziert.

Vorteile des Vorgehens

Auf Basis der Untersuchungsergebnisse und der monetären Datenbasis aus dem VoC-Workshop, lassen sich die herausgearbeiteten Potenziale mit konkreten Anforderungen und Lösungsvorschlä-

gen ergänzen. Ab diesem Zeitpunkt können Einsparpotenziale vertraglich festgelegt werden.

Ergebnisse des Value of Change

- Handlungspotenziale, deren Effekte und monetären Wert erkennen
- Lösungsvorschläge zum Erreichen aufgezeigter Handlungspotenziale sowie Kostenevaluation
- Angebotsentwurf über vertraglich garantierte Einsparpotenziale
- Management Summary für einen sachlichen Investitionsentscheid
- Sorgfältige und gleichermaßen eigenressourcensparende Potenzialanalyse
- Option für einen vertraglich garantierten Payback

Sie möchten Ihren Value of Change bestimmen? Kontaktieren Sie uns! Die ersten drei Anfragen, die in der Redaktion ORGANISATOR eingehen, erhalten einen ersten, kostenlosen VoC-Workshop.



Itartis AG

Ansprechpartner:

Christoph Thome, Marketing and Sales

Mobil: +41 (0)79 282 30 22

christoph.thome@itartis.ch

Technopark / Jägerstrasse 2, 8406 Winterthur

Tel.: +41 (0)52 511 11 20, Fax +41 (0)52 511 11 50

www.itartis.ch